

Besser hier zu Hause



QuerWaldEin e.V.

Sülzburgstr. 218
50937 Köln
Köln: 0221 / 2619986
Bonn: 0228 / 5344456
Dortmund: 0231 / 99951373

www.querwaldein.de
info@querwaldein.de

GLS Gemeinschaftsbank eG
Bankleitzahl: 430 609 67
Konto-Nr.: 4024 671 800

Die Kölner GartenClubs

Ein Kooperationsprojekt der GAG Immobilien AG und Querwaldein e.V.

Gärtnern in der Großstadt – dieses Bildungsangebot organisiert die GAG Immobilien AG in Kooperation mit Querwaldein e. V. in mehreren ihrer Wohnsiedlungen. Bei den wöchentlichen Treffen werden Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art und Weise Natur und naturnahe Themen nahe gebracht. Das Angebot ist niederschwellig, offen für alle und kostenfrei. Ein Erfolgsmodell, das seit seinem Start 2011 stetig ausgeweitet wurde und immer noch ausgebaut wird.

In Chorweiler wurde im Sommer 2011 der erste GartenClub ins Leben gerufen. Er war das Ergebnis der zuvor vereinbarten Zusammenarbeit mit Querwaldein e. V. Neben einem dauerhaften und nachhaltigen Angebot für Kinder und Jugendliche sollte das Projekt auch Nachbarschaften stärken, was ein grundlegendes Anliegen der GAG ist. Bis heute sind durch die Kooperation fünf weitere GartenClubs in verschiedenen Kölner Stadtteilen entstanden (Chorweiler, Bilderstöckchen, Bickendorf, Raderberg, Buchheim, Kalk).

Es sind eher strukturschwache Wohnquartiere, in denen von der GAG Gemeinschaftsbeete mit einer Größe von bis zu 250 qm zur Verfügung gestellt werden. Die Gestaltung der Beete und die begleitenden Aktionen werden von Anfang an gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort sowie den Referenten von Querwaldein e.V. geplant, umgesetzt und weiterentwickelt.

Beitrag zum Klimaschutz: Unser Büro arbeitet atomstromfrei und nutzt 100 % Recyclingpapier.

Das ganze Jahr über finden in den GartenClubs Aktivitäten statt. Je nach Jahreszeit wird gepflanzt, gesät und gejätet, aber auch gebastelt und gebaut (z. B. Nistkästen und Insektenhotels). Vor allem in den Sommer- und Herbstmonaten wird das geerntete Gemüse wie Tomaten, Mangold, Zucchini, Gurken oder verschiedene Blattsalate von allen Teilnehmenden gemeinsam vor Ort frisch verarbeitet und gegessen. Einen Teil der Ernte können die Kinder oft auch noch mit nach Hause nehmen. Die regelmäßige Gartenarbeit regt die Sinne der Kinder und Jugendlichen an und trainiert Koordination und Ausdauer.

In den GartenClubs werden sowohl ökologisch-ökonomische als auch soziale Aspekte bei der Gartenarbeit behandelt. In einem natürlichen Umfeld machen die Teilnehmenden unmittelbare Lern- und Selbstwirksamkeitserfahrungen und erwerben nachhaltig wirkende Handlungskompetenzen. Durch eine biologisch orientierte Bewirtschaftung der Gärten wird die Biodiversität im städtischen Raum gefördert. Die ökologisch sinnvolle Nutzung bislang ungenutzter Flächen leistet außerdem einen wichtigen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit.

Bei der Bepflanzung der Beete kommen bio-zertifiziertes Saatgut und Pflanzen zum Einsatz. Durch den Erwerb seltener einheimischer Gemüsesorten (lokale Samentauschbörsen) kann zudem eine Bewirtschaftung mit regionalen Produkten stattfinden. Der Mutterboden stammt von einem regionalen Bioerde-Zulieferer. Die biologische Artenvielfalt in der Stadt wird durch selbstgebaute Insektenstationen, kleine Kräuterberge oder die „Obstwiese“ gefördert.

Doch auch die sozialen Aspekte kommen in den GartenClubs nicht zu kurz. Die gemeinsame Gartenarbeit steigert das Wohlbefinden der Teilnehmenden (frische Luft, Bewegung, Spiel und Spaß), fördert die Kontakte untereinander und erfüllt inklusive ökonomischem Nutzen (z. B. durch die Selbstversorgung mit Gemüse) auch ökologische Bedeutung (ein „Garten der biologischen Vielfalt“ als grüne Insel im Quartier für Pflanze, Tier und Mensch). Zugleich wird spielerisch und niedrigschwellig Wissen zu Gartenarbeit, ökologischen Zusammenhängen und Artenschutz (z. B. zu Wildbienen und

Insektenhotels) vermittelt. Durch die aktive Einbindung in Gestaltungsprozesse wird den Kindern vermittelt, entlang ihrer individuellen Fähigkeiten Verantwortung für sich selbst und ihre Umwelt zu übernehmen.

Die Gartenarbeit fördert soziales und ökologisches Lernen, das sich an dem von Querwaldein e. V. angewandten naturerlebnispädagogischen Konzept orientiert. Der Erwerb handwerklich-praktischer Fähigkeiten steht im Garten gleichberechtigt neben kognitiven, emotionalen und senso-motorischen Erfahrungen. Der GartenClub bietet darüber hinaus eine Vielfalt an weiteren Möglichkeiten, wie etwa den Ausgleich von (sozialen) Benachteiligungen, das Ausleben der eigenen Kreativität oder das Sich-Zurückziehen zur stillen Besinnung.

Mit den GartenClubs wurden Orte der Begegnung und des Austauschs geschaffen, an denen sich die umweltpädagogischen Betreuer für eine offene, wertschätzende, achtsame und geschützte Atmosphäre einsetzen. Das Team von Querwaldein e. V. besteht aus engagierten Menschen unterschiedlicher beruflicher Herkunft. So betreuen beispielsweise Geografen, Sozialpädagogen und Sportwissenschaftler die Teilnehmenden, begleitet und unterstützt von Praktikanten und Ehrenamtlern.

Beispiele:

1. GartenClub Chorweiler, Moldastraße

Im Juni 2011 startete der erste Gartenclub an der Moldastraße in Chorweiler-Nord. Alle Kinder des Wohngebietes wurden per Flyer eingeladen, in den Sommerferien mit Umweltpädagogen von Querwaldein e. V. das Gemeinschaftsbeet zu gestalten. Das Angebot, einmal pro Woche gemeinsam zu gärtnern, wurde von Chorweiler Kindern sofort gut angenommen. Rasch bildete sich eine feste Gruppe von ca. 14 Kindern im Alter zwischen 8 und 11 Jahren, die bis heute regelmäßig teilnehmen. Das ganze Jahr über wird gegärtnert. Dabei stehen säen, pflanzen, ernten und das Geerntete gemeinsam genießen ebenso auf dem Plan wie Erkundungsausflüge in die nähere Umgebung, bei denen verschiedene natürliche Materialien zur Gestaltung des Gartens gesammelt werden. Mit Säge, Hammer, Nägeln und Pinsel hat die Gruppe ein Insektenhotel, einen Nistkasten, Hochbeetkisten und einen Kompostkasten aus Holz hergestellt und gestalterisch verschönert.



Schnell zog ein Vogelpärchen in den Nistkasten ein, und dank der fleißigen Wildbienen und des guten Naturkomposts hat die Gruppe stets eine gute Ernte. Im Herbst werden beim Erntedankfest die selbst gezogenen Kartoffeln gegrillt und verspeist. Nun weiß

jedes Kind, dass die Pommes nicht im Supermarkt wachsen. Die Gruppe bringt zu jeder Jahreszeit eine Gartenzeitung (s. Anlage) heraus, mit der sie die Nachbarschaft über ihre Aktivitäten informiert. Diese Zeitung verteilen die Kinder in alle Briefkästen der umliegenden Häuser. Ziel ist eine weitere Bewerbung und Steigerung der Akzeptanz des GartenClubs im Viertel. Es ist festzustellen, dass die Kinder dieses Angebot nicht nur sehr gut annehmen, sondern auch wertschätzen, denn sie kommen regelmäßig und pünktlich zu den Treffen, sind wissbegierig, pflegen mit Spaß und Sorgfalt ihren Garten und behalten vieles von dem Gelernten in Erinnerung.



2. GartenClub Bilderstöckchen, Am Bilderstöckchen

Der GartenClub Bilderstöckchen startete im September 2012 mit seinem wöchentlichen offenen Angebot. Nicht nur Kinder, auch Jugendliche und Erwachsene sind gern gesehene Gäste und Teilnehmer. Bereits bei der Eröffnungsfeier probierten die Kinder ihr handwerkliches Geschick aus, was viele so ansprach und faszinierte, dass sie im Anschluss mit großer Begeisterung und Neugier zu den regelmäßigen Treffen im Gartenclub kamen und immer noch kommen. 30 bis 40 Kinder und einige Erwachsene machen nun regelmäßig mit und gestalten mit viel Freude und Engagement ihren eigenen Nutzgarten zwischen den hohen Häusern. Das ganze Jahr über wird gegärtnert, und die Kinder und Jugendlichen kommen bei jedem Wetter in den GartenClub. Im Winter haben sie die interessanten Seiten der kalten Jahreszeit kennengelernt. Sie fanden viele verschiedene Tierspuren und stellten erstaunt fest, dass der Garten nicht nur von Vögeln, sondern auch von Katzen und Eichhörnchen besucht wird. Für die Tiere haben sie vor Ort Futterglocken und Schutzstationen hergestellt. Im Quartier Bilderstöckchen findet dieses Angebot breite Zustimmung und Unterstützung bei den Anwohnerinnen und Anwohnern. Es gibt von Anbeginn an sehr viel Interesse und Zuspruch der Nachbarschaft. Viele Menschen schauen immer wieder vorbei und versorgen die kleinen und großen Gärtnerinnen und Gärtner sogar mit Getränken und Plätzchen. Und in diesem Jahr war sogar „Die Sendung mit der Maus“ zu Gast im GartenClub.

Besser hier zu Hause



3. GartenClub Buchheim, Hermann-Kunz-Straße

Dies ist der jüngste GartenClub, der im Mai 2014 bei sehr schönem Wetter im Rahmen der 3. Buchheimer Kulturtage eröffnet wurde. Mit großen Augen und Begeisterung nahmen die Kinder und Jugendlichen die ersten „grünen“ Angebote an. Jeden Montag wird hier nun 2,5 Stunden gegärtnert, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sehr wissbegierig, bewegungsfreudig und dankbar für dieses Angebot direkt vor ihrer Haustür.

Beitrag zum Klimaschutz: Unser Büro arbeitet atomstromfrei und nutzt 100 % Recyclingpapier.

Besser hier zu Hause



Beitrag zum Klimaschutz: Unser Büro arbeitet atomstromfrei und nutzt 100 % Recyclingpapier.

Betriebsnummer: 18616616

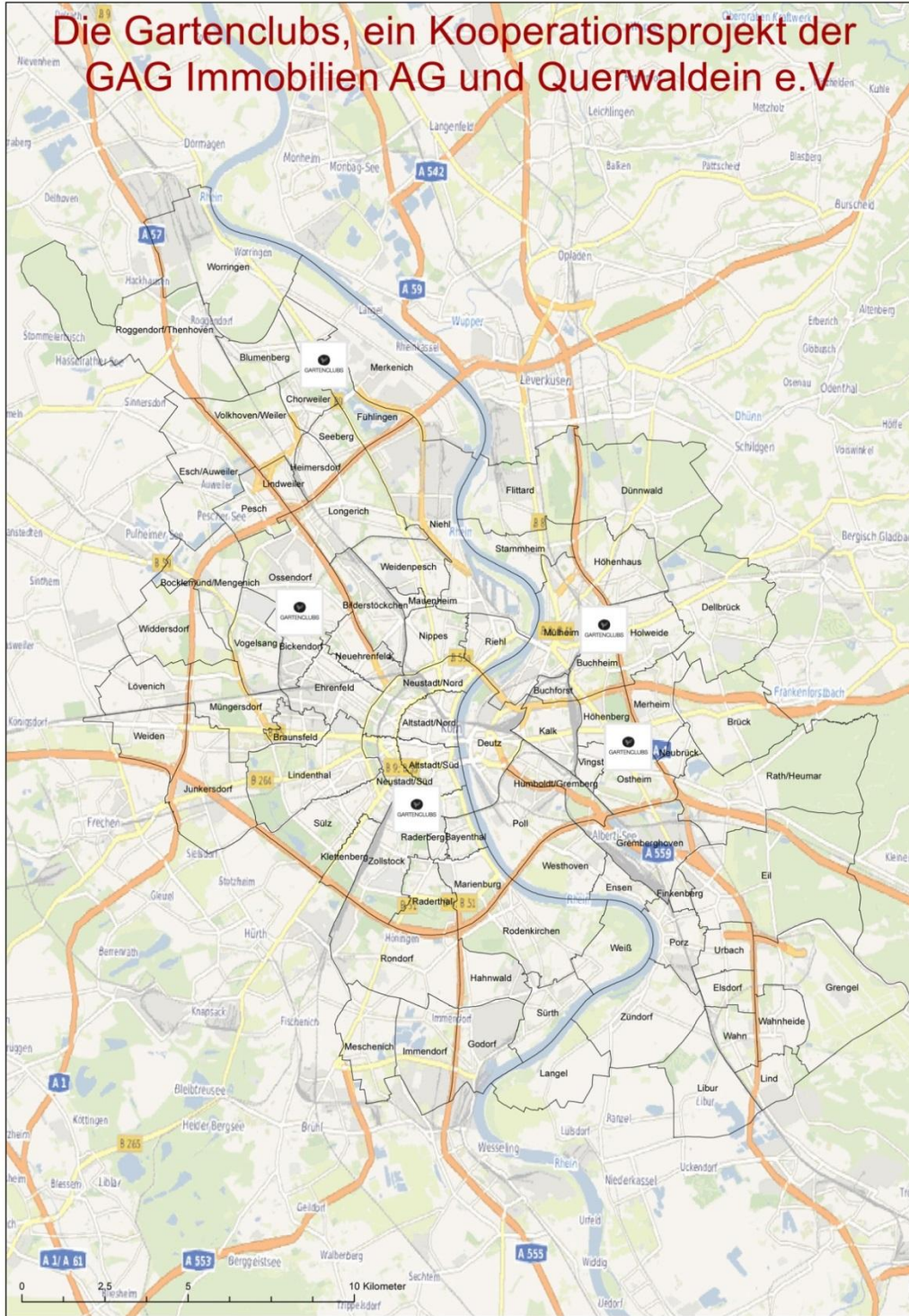
Steuernummer: 219/5890/1639

Finanzamt Köln Süd

Besser hier zu Hause



Verortung der GartenClubs:



Beitrag zum Klimaschutz: Unser Büro arbeitet atomstromfrei und nutzt 100 % Recyclingpapier.

Betriebsnummer: 18616616

Steuernummer: 219/5890/1639

Finanzamt Köln Süd

Besser hier zu Hause



- GartenClub Chorweiler: Moldastraße
- GartenClub Bilderstöckchen: Am Bilderstöckchen
- GartenClub Bickendorf: Mathias-Brüggen-Straße
- GartenClub Raderberg: Sooneckstraße
- GartenClub Buchheim: Hermann-Kunz-Straße
- GartenClub Kalk: Lilienthalstraße



Beitrag zum Klimaschutz: Unser Büro arbeitet atomstromfrei und nutzt 100 % Recyclingpapier.